Für eine aktuelle Bestandsaufnahme hinsichtlich der tatsächlichen Versorgungssituation und der Nicht-Teilnahme am Mittagessen bitten wir um die Beantwortung der unten aufgeführten Fragen:

Grund -und Förderschulen:

1) Wie viele Kinder besuchten im Schuljahr 2009/10 insgesamt die 1. bis 4. Klassen der Grund- und Förderschulen der Stadt (unterschieden nach Sozialräumen)?

2) Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Grundschulen und Förderschulen, nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?

3) Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Grund-/ Förderschulen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen (unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?

4) Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (unterschieden nach Sozialräumen)?

5) Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?

6) Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen…)?

7) Welche Catering-Firmen beliefern Grund- und Förderschulen hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?

8) Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die regelmäßig die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

Kindertagesstätten:

1) Wie viele Kinder wurden zum Stichtag 31. Mai 2010 in den Kindertagesstätten städtischer und freier Trägerschaft der Stadt betreut (unterschieden nach Sozialräumen)?

2) Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?

3) Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die trotz Betreuungsvertrag – ohne Angabe von Gründen - ihre Kinder nur unregelmäßig in die Kindertagesstätte bringen (unterschieden nach Sozialräumen)?

4) Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen

(unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?

5) Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit in den Einrichtungen keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Halbtagsbetreuung, nach Einrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft, nach Sozialräumen)?

6) Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?

7) Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen…)?

8) Welche Catering-Firmen beliefern Kindertagesstätten hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?

9) Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die regelmäßig die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

Antwort der Verwaltung:

Grund- und Förderschulen:

zu 1.)

Wie viele Kinder besuchten im Schuljahr 2009/10 insgesamt die 1. bis 4. Klassen der Grund- und Förderschulen der Stadt (unterschieden nach Sozialräumen)?

Sozialraum	Schule	Schülerzahl	Inanspruchnahme Halle-Pass
1	GS H. Eisler	185	26
	GS Wittekind	210	17
	GS A. Dürer	230	21
	GS G. E. Lessing	163	20
	GS Frohe Zukunft	208	5
	GS Diemitz/Freiimfelde	169	18
	GS Büschdorf	107	4
	GS Kanena/Reideburg	159	7
	GS Neumarkt	341	24
	GS K. F. Friesen	161	18
	GS Riesenklein	96	12
	FöS LB Comenius	58	27
	FöS LB Jägerplatz	21	5
	Schülerzahl Sozialraum 1	**2108**	**204**
2	GS Hanoier Straße	211	19

	GS Silberwald	168	48
	GS Frieden	112	17
	GS Radewell	88	2
	Freie Waldorfschule	90	18
	GS St. Franziskus	176	5
	FöS m. Ausgl. Korczak	40	40
	FöS GB A. Lindgren	31	30
	Schülerzahl Sozialraum 2	**916**	**179**
3	GS U. v. Hutten	147	19
	GS Diesterweg	220	23
	GS Südstadt	202	68
	GS Auenschule	102	16
	GS Am Rosengarten	80	14
	GS A. H. Francke	257	46
	GS Am Ludwigsfeld	216	38
	GS Johannes	266	66
	GS Montessori	167	12
	FöS LB Pestalozzi	46	22
	FöS SHS Halle	168	30
	FöS GB Am Lebensbaum	23	21
	FöS LBZ f. Körperbehinderte	127	70
	FöS LBZ f. Hörgeschädigte	83	
	Schülerzahl Sozialraum 3	**2104**	**445**
4	GS Am Zollrain	102	37
	GS Kastanienallee	221	33
	GS Lilien	275	45
	GS Am Heiderand	171	44
	GS R. Luxemburg	64	24
	GS W. Borchert	174	51
	GS Am Kirchteich	90	17
	FöS LB Makarenko	44	35
	FöS LB Fröbel	42	32
	FöS m. Ausgl. Salzmann	45	11
	FöS SHS A. Liebmann	203	67
	FöS GB H. Keller	48	35
	FöS LBZ f. Blinde u. Sehbehinderte	46	
	Schülerzahl Sozialraum 4	**1525**	**457**
5	GS Kröllwitz	227	5
	GS Dölau	132	1
	GS Heideschule	134	27
	GS Nietleben	79	3
	Schülerzahl Sozialraum 5	**572**	**36**
Gesamtschülerzahl		**7225**	**1321**

zu 2.)

Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Grundschulen und Förderschulen, nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?

Statistisch ist die Auswertung nicht nach Sozialräumen und Art der Schulen möglich. Ebenfalls kann die Abgrenzung für 6 und 11jährige nach Schul- oder Kitabesuch bzw. Klassenstufe nicht berücksichtigt werden

6 – 11 jährige Anspruchsberechtigt nach:

SGB XII mit Kinder in Kinderheimen:	93	
SGB II		2.590
Asylbewerber:		70
Halle-Pass G:		5
gesamt:		**2.758**

zu 3.)

Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Grund-/ Förderschulen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen (unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?

Der Anteil der Schüler die die Vergünstigungen des Halle-Passes tatsächlich nutzen (im Bezug auf die anspruchsberechtigten Schüler) liegt bei 47%.
Alle Speiseangebote von den Catering-Firmen sind durch die Bezuschussung förderfähig.

zu 4.)

Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (unterschieden nach Sozialräumen)?

Die Anzahl der Kinder, welche während der Betreuungszeit keine warme Mittagsmahlzeit erhalten ist pro Schule und Schulform sehr unterschiedlich. Sie liegt bei den Grund- und Förderschulen zwischen 5 und 60 Kindern.

zu 5.)

Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?

Die meistgenannten Gründe sind:

- Essen zu Hause
- Essen zu teuer
- Essen schmeckt nicht
- Oma kocht

In vielen Fällen sind den Schulen die Gründe nicht bekannt.

zu 6.)

Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen…)?

Die meistgenannten Punkte sind:
- Brotdose
- Obst, Joghurt
- Essen zu Hause
- nichts

zu 7.)

Welche Catering-Firmen beliefern Grund- und Förderschulen hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?

Eine Übersicht der Catering Firmen kann aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht vorgelegt werden.
Der Preis für ein Essen variiert pro Menü das günstigste Menü kostet 1,85 € und das teuerste 2,50 €.
Ein Mittagessen pro Kind und Tag kostet also im Durchschnitt **2,18 €.**

zu 8.)

Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die <u>regelmäßig</u> die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

Von den befragten Speiseanbietern hat ein Speiseanbieter Auskunft geben.
Hier wurden 107 von Sperrung bedrohte Schülerinnen und Schüler gemeldet.
Außergerichtliche/Gerichtliche Verfahren beliefen sich auf 411 Schülerinnen und Schüler.

Zu Kindertagesstätten:

zu 1.)

Wie viele Kinder wurden zum Stichtag 31. Mai 2010 in den Kindertagesstätten städtischer und freier Trägerschaft der Stadt betreut (unterschieden nach Sozialräumen)?

Eigenbetrieb Kita	**Freie Träger Kita**
betreute Kinder: 4.690	betreute Kinder: 5.064

zu 2.)

Wie viele dieser Kinder haben einen Anspruch auf die Vergünstigungen des Halle-Passes (unterschieden nach Sozialräumen sowie nach Anspruchsvoraussetzung: SGB II; Sozialgesetzbuch XII, Kapitel 3 und 4; Asylbewerberleistungsgesetz)?

Statistisch ist die Auswertung nicht nach Sozialräumen möglich.
Anspruchsberechtigte unter 6 Jahren nach:

- SGB XII mit Kindern in Kinderheimen: 78
- SGB II: 3.093
- Asylbewerberleistungsgesetz: 49
- Halle-Pass G: 1
- gesamt: **3.221**

zu 3.)

Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die trotz Betreuungsvertrag – ohne Angabe von Gründen - ihre Kinder nur unregelmäßig in die Kindertagesstätte bringen (unterschieden nach Sozialräumen)?

Eigenbetrieb Kita		**Freie Träger Kita**
Sozialraum I	12	Von 25 Freien Trägern wurden insgesamt **71** Kinder gemeldet, nur mit vereinzelter Sozialraumangabe.
Sozialraum II	3	
Sozialraum III	3	
Sozialraum IV	37	
Gesamt	**55**	

zu 4.)

Wie hoch ist der Anteil der Kinder in Kindertageseinrichtungen, die tatsächlich über den Halle-Pass eine Ermäßigung beim Essengeld in Anspruch nehmen (unterschieden nach Sozialräumen)? Werden für alle von den Catering-Firmen in den Einrichtungen realisierten Essensangebote Halle-Pass-Vergünstigungen gewährt?

Im Verhältnis zu den anspruchsberechtigten Kindern unter 6 Jahren nahmen mit Stichtag 31.05.2010 78,24% (2520 Kinder) am Essen teil.
Alle Speiseangebote von den Catering-Firmen sind durch die Bezuschussung förderfähig.

zu 5.)

Wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die während der Betreuungszeit in den Einrichtungen keine warme Mittagsmahlzeit erhalten (aufgeschlüsselt nach Vollzeit- und Halbtagsbetreuung, nach Einrichtungen in städtischer und freier Trägerschaft, nach Sozialräumen)?

Eigenbetrieb Kita		
Sozialraum I	13 Halbtagskinder	5 Ganztagskinder

Sozialraum II	7 Halbtagskinder	2 Ganztagskinder
Sozialraum II	10 Halbtagskinder	9 Ganztagskinder
Sozialraum IV	42 Halbtagskinder	21 Ganztagskinder
Gesamt	**72 Halbtagskinder**	**37 Ganztagskinder**

Freie Träger Kita
Von Freien Trägern wurden insgesamt **68** Kinder gemeldet, ohne Sozialraumangabe.

zu 6.)

Welche Gründe sind bekannt, weshalb Kinder nicht an der Mittagsmahlzeit in der Einrichtung teilnehmen?

Eigenbetrieb Kita	**Freie Träger Kita** (Rückmeldung von 25 Trägern)
▪ im wesentlichen finanzielle Probleme/ Essengeldschulden ▪ Eltern kochen zu Hause ▪ besondere Ernährung aus Krankheitsgründen ▪ religiöse Gründe- es wird kein deutsches Essen gewünscht ▪ Eltern kochen am Abend für alle ▪ eigene Ernährungskonzepte (ohne Geschmacksverstärker)	▪ finanzielle Gründe ▪ familiäre/religiöse Gründe ▪ Kinder mit Lebensmittelallergien

zu 7.)

Was machen die Kinder während der Mittagsmahlzeit, wenn für sie kein Essen bereit gestellt wird (z.B. Brotdose, eigenes Mittagessen mitgebracht, kein Essen…)?

Eigenbetrieb Kita	**Freie Träger Kita** (Rückmeldung von 25 Trägern)
▪ Brotdose ▪ in Ausnahmefällen eigenes Mittagessen, besonders bei Kindern, die krankheitsbedingt anderes Essen benötigen ▪ Abholung vor dem Mittagessen	▪ Brotdose ▪ Abholung vor dem Mittagessen ▪ kein Essen

zu 8.)

Welche Catering-Firmen beliefern Kindertagesstätten hinsichtlich der Mittagsversorgung? Wie viel kostet ein Mittagessen bei den einzelnen Catering-Firmen? Welche durchschnittlichen Kosten fallen für ein Mittagessen pro Kind und Tag an?

Die Frage wurde bereits unter Pkt. 7 zu den Grund- und Förderschulen beantwortet. Die Essenanbieter unterscheiden sich hier nicht.

zu 9.)

Wie hoch ist der Anteil an Eltern, die regelmäßig die Rechnungen des Essenanbieters verspätet bezahlen und deshalb gesperrt werden bzw. von einer Sperrung bedroht sind (aufgeschlüsselt nach Sozialräumen)?

Hierzu kann keine Information gegeben werden, da die Eltern die Vertragspartner der Essensversorger sind.

Herr Dr. Meerheim, Fraktion DIE LINKE., erklärte sich mit der Antwort der Verwaltung nicht einverstanden. Seines Erachtens widersprechen sich die Aussagen der Verwaltung in Bezug auf die Fragen 8 und 9, welche inhaltlich dieselben seien. Demzufolge müsste eine Antwort auf Frage 9 zum KITA-Bereich möglich sein.

Seine Fraktion behalte sich vor, diese Thematik erneut aufzugreifen und detaillierter nachzufragen.

Herr Krause, SPD-Fraktion, schloss sich den Ausführungen von Herrn Dr. Meerheim an und teilte mit, dass seine Fraktion nochmals auf die Verwaltung zukommen werde.

Die Antwort der Verwaltung wurde mit Anmerkungen zur Kenntnis genommen.